



Öffentliches Protokoll

19. Sitzung der Stadtvertretung Plau am See

Sitzungstermin: Mittwoch, 29.03.2023
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:00 Uhr
Ort, Raum: Rathaussaal, Markt 2, 19395 Plau am See

Anwesend

Vorsitz und Stellvertreter

Dirk Tast
Hannes Behrens
Dimitrios Dagdelenidis

Mitglieder

Sabrina Bahre
Birgit Falk
Michael Feddeler
Jens Fengler
Timo Weisbrich
Heike Hartung
Dr. Uwe Schlaak
Renate Kloth
Jana Krohn
Kathrin Mach
Anke Pohla
Marco Rexin
Danny Urbigkeit

Verwaltung

Sven Hoffmeister
Fabian Böhm
Arno Kühnel
Eckehard Salewski
Marika Seewald

Abwesend

Mitglieder

Klaus Baumgart

Frank Neubauer

Michael Klähn



Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 1.2. Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 14.12.2022
3. Mitteilungen
- 3.1. Mitteilungen des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 3.2. Mitteilungen des Bürgervorstehers
- 3.3. Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussfassung - öffentlich
- 5.1. **S/19/0282**
Umsetzung des Tarifvertrags zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) - Grundsatzbeschluss
- 5.2. **S/19/0284**
Abwägungsbeschluss zur frühzeitigen Behördenbeteiligung und der Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf sowie Beschluss über die öffentliche Auslegung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Mühlenberg"
- 5.3. **S/19/0291**
Tourismuskonzeption der Stadt Plau am See
- 5.4. **S/19/0292**
Beratung und Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) und Feststellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Plau am See
- 5.5. **S/19/0297**
Neues Logo für die Stadt Plau am See
- 5.6. **S/19/0298**
Wahl der Schöffen für die Wahlperiode 2024 - 2028 - wurde nach einstimmiger Abstimmung hinzugefügt

Nichtöffentlicher Teil

6. Genehmigung des Protokolls des nichtöffentlichen Teils vom 14.12.2022

7. Beschlussfassung - nicht öffentlich
- 7.1. **S/19/0283**
Verkauf eines Gewerbegrundstücks
- 7.2. **S/19/0286**
Verlängerung Erbbaurechtsvertrag
- 7.3. **S/19/0287**
Verlängerung Pachtvertrag
- 7.4. **S/19/0296**
Auftragsvergabe für den Neubau einer Unterstellhalle
8. Schließung der Sitzung



Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung

Der Bürgervorsteher begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 1.1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgervorsteher stellt den ordnungsgemäßen Einladungszugang und die Beschlussfähigkeit fest, von 19 Stadtvertretern sind 16 anwesend.

zu 1.2. Anträge zur Tagesordnung

Herr Hoffmeister stellt den Antrag, die Beschlussvorlage „Wahl der Schöffen für die Wahlperiode 2024 – 2028 unter TOP 5.6 im öffentlichen Teil der Sitzung in die Tagesordnung aufzunehmen. Diese Beschlussvorlage wurde bereits an alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter als Nachtrag versendet.

Herr Tasl bittet, über diesen Antrag abzustimmen:

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	16	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

Es werden keine weiteren Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Beschluss:

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	16	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V



zu 2. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils vom 14.12.2022

Das Protokoll des öffentlichen Teils der Stadtvertretersitzung vom 14.12.2022 wird genehmigt.

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	13	0	3	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 3. Mitteilungen

zu 3.1. Mitteilungen des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

„Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter,
werte Gäste,
in meinem heutigen Bericht möchte ich Sie über folgende Themen informieren:
Im Rahmen der Hauptausschusssitzungen im Zeitraum vom 15.12.2022 bis zum 29.03.2023 wurden folgende wichtigen Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung für die Landung für Wasserflugzeuge auf dem Plauer See auf Antrag der Baltic Seaplane GmbH
- Zustimmung zur Durchführung des 31. Wasserfliegens mit Flugmodellen auf Antrag des Modellflugclubs Salzwedel
- Verkauf von Wegeanteilen
- Tausch und Verkauf von Flächen für die Flächenbereinigung zur Erschließungsstraße im B-Plan-Gebiet Nr. 37
- Grundstückverkauf Radweg B 103 an der Ortsdurchfahrt Plau
- Verkauf eines Baugrundstückes in Plau Flur 6
- Verkauf eines Grundstückes im Entwicklungsgebiet in Plau Flur 6

Ebenso möchte ich Ihnen einige weitere Informationen übermitteln:

- Der Neujahrsempfang der Stadt Plau am See hat am 08. Januar 2023 stattgefunden. Ich danke an dieser Stelle nochmal allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben.
- Dirk Tast und ich haben auch an dem Neujahrsempfang unserer Partnerstadt Plön am 15. Januar 2023 teilgenommen und unsere Stadt dort vertreten.
- Am 18. Januar haben wir von unserem Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Reinhard Meyer, offiziell die Urkunde bezüglich der Prädikatisierung zum Tourismusort bei einer Veranstaltung in Güstrow erhalten.



- In Karow konnten wir durch das Engagement des Mitgliedes des Landtages, Wolfgang Waldmüller, den bestehenden Spielplatz erweitern. Die offizielle Eröffnung dieses neuen Teiles des Spielplatzes erfolgt am 09.04.2023 um 16:30 Uhr in Karow.
- Ebenfalls müssen wir den Spielplatz auf dem Burggelände aus Sicherheitsgründen erneuern. Nach dem Ausschreibeverfahren haben wir diesen Auftrag in Abstimmung mit dem Ausschuss für öffentliche Angelegenheiten, Kultur, Jugend, Senioren und Sport vergeben und hoffen, dass der Aufbau noch in diesem Halbjahr erfolgen kann.
- Weiterhin teile ich Ihnen mit, dass bzgl. den Bauarbeiten in unserer Burganlage der Baustopp des Landkreises weiterhin besteht. Die angepassten Unterlagen wurden auf Grundlage des letzten Begehungsprotokolls erstellt und beim Landkreis eingereicht. Wir erhielten daraufhin von der Denkmalbehörde in der vergangenen Woche wieder Anmerkungen, die wir nur teilweise nachvollziehen können. Aus diesem Grund bitten wir die Denkmalbehörde nochmal um einen persönlichen Termin, um die letzten Unstimmigkeiten jetzt hoffentlich zeitnah zu klären, damit der Baustopp zeitnah aufgehoben wird.
- Wie in der Plauer Zeitung bereits mitgeteilt, mussten wir die Rosskastanien aus Verkehrssicherungsgründen entlang des Burgplatzes fällen. Eine Ersatzpflanzung ist für den Herbst geplant. Wir werden in diesem Zusammenhang intern nochmal abstimmen, ob die Ersatzpflanzung mit Amberbäumen weitergeführt wird. Weiterhin werden wir klären, wie das in diesem Zusammenhang beschädigte Geländer ersetzt werden kann.
- Im Februar holte das Kinder- und Jugendzentrum Plau am See seine 20-Jährige Jubiläumsfeier nach, zu welcher viele Gäste aus der Stadt und des Landkreises geladen waren. Im Fokus dieser Veranstaltung stand die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt und in unserem Amtsbereich.
- Aufgrund der geänderten Verpflichtungen bzgl. der Corona-Testerfordernisse haben wir uns dazu entschieden, unser Testzentrum im Haus des Gastes zum Ende Februar zu schließen.
- Wie einige von Ihnen eventuell bereits der Presse entnommen haben, haben wir die Einführung eines neuen Systems für den Sitzungsdienst nahezu abgeschlossen. Somit können Sie alle Sitzungstermine, Tagesordnungspunkte der Sitzungen und auch den öffentlichen Teil der Protokolle in unserem neuen Bürgerinformationssystem einsehen. Ein entsprechender Link zu diesem Portal ist auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Bürgerservice und Verwaltung“ hinterlegt.
- Auch unsere Partnerstadt Plön hat jetzt eine neue Bürgermeisterin. Frau Mira Radünzel-Schneider nimmt dieses Amt jetzt seit dem 01.03.2023 wahr. Ich habe ihr bei ihrer Amtseinführung am 28.02.2023 persönlich gratuliert und wir haben vereinbart, dass wir die Städtepartnerschaft weiterhin pflegen wollen. Für dieses Jahr ist wieder ein gemeinsames Treffen der Chöre geplant. Auch die Seniorenbeiträge und die Feuerwehren stehen weiterhin im Kontakt.
- Bezüglich dem verlassenen Strandhotel in Plötzenhöhe haben wir weiterhin keine Informationen über einen neuen Besitzer oder ähnliches. Bei uns hatten sich zwar einige Interessenten gemeldet, die wir dann unverzüglich an den Insolvenzverwalter weitergeleitet haben. Bislang jedoch ohne positive Rückmeldung.
- Jedoch hat unsere Jugendherberge einen neuen Betreiber, der seit einigen Wochen schon fleißig Umbaumaßnahmen durchführt. Nach unserem Kenntnisstand soll die Eröffnung in den nächsten Wochen erfolgen.
- Weiterhin informiere ich sie, dass der Ortsvorsteher der Ortsteilvertretung Karow/Leisten, Herr Norbert Wellenbrock, aus persönlichen Gründen die kommende Zeit von seiner gewählten Stellvertretung, Herrn Michael Klähn (stellv. Ortsvorsteher), vertreten wird.
- Am 24.03.2023 hat im Rathaussaal eine Veranstaltung für Jugendlichen mit der Schule für Landentwicklung und dem Ortjugendring unter dem Motto: „Du und Dein Plau“ stattgefunden. Es war eine gelungene Veranstaltung, dessen Ergebnisse in die Veranstaltungsreihe der Zukunftswerkstatt Ehrenamt mit einfließen werden.

- Da wir uns als Stadt das Thema bezahlbares Wohnen auf die Fahne geschrieben haben, haben wir die Chance genutzt und unsere Interessensbekundung zur Teilnahme an dem Projektantrag „Bezahlbares Wohnen für unsere Region“ des Regionalen Planungsverbandes Westmecklenburg bekundet. Das Projekt beinhaltet 4 Themenschwerpunkte:

- o Ortsanalyse aller 6 teilnehmenden Grundzentren
- o Studentische Wettbewerbe in 2 - 3 ausgewählten Grundzentren
- o Architekten-Wettbewerb in einem dieser Grundzentren
- o Erstellung eines Typenkataloges auf Basis der Wettbewerbsergebnisse

Wir werden den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt regelmäßig über den Projektstand informieren.

- Weiterhin haben wir an einer Veranstaltung für die kommunale Wärmeplanung teilgenommen. Auch hier werden wir entsprechende Fördermittelanträge stellen, um ein Konzept für die Kommunale Wärmeplanung unserer Stadt und ggfs. unseres Amtsbereiches zu erstellen bzw. erstellen zu lassen.

- In diesem Zusammenhang möchte ich sie auch über den aktuellen Stand in Bezug auf unsere Bauplanung B-Plan-Nr. 38 Rostocker Chaussee informieren. Wir hoffen, dass wir Mitte dieses Jahres die Rechtsgültigkeit des neuen Bebauungsplanes erwirken können und anschließend in die vollständige Erschließungsplanung gehen. Dies wird für unseren Haushalt ein entsprechender Kraftakt, wobei zu erwähnen ist, dass wir diese Kosten durch den Verkauf der Grundstücke sukzessive wieder ausgleichen werden. Wundern sie sich bitte nicht, dass in Kürze bereits erste Erschließungsarbeiten hinter der Tankstelle erfolgen. Hier nutzen wir die Rechtskraft des alten bestehenden Bebauungsplanes, um schon einen kleinen Teil der Fläche zu erschließen.

- Am 14.03.2023 haben sich einige unserer Bürgerinnen und Bürger am Kletterpark zu einer Müllsammelaktion für den Bereich des Gaarzer Sees getroffen. Ich bedanke mich bei den fleißigen Sammlern sehr für ihr Engagement. Auch die Jugendfeuerwehr und unsere Löschzwerge laden am kommenden Samstag von 10:00 -12:30 Uhr zu einer Müllsammelaktion ein. Treffpunkt ist das Heizhaus am Wittstocker Weg.

- Aufgrund der ausgeschriebenen Stellen der letzten Monate werden bzw. wurden folgende neue Mitarbeiter/in eingestellt:

- o Frau Hirschmann zum 01.02.2023 im Hort
- o Frau Sitter zum 01.02.2023 als Schulsozialarbeiterin in der Grundschule und Jugendkoordinatorin im Kinder- und Jugendzentrum
- o Frau Jonel zum 01.04.2023 als Politesse
- o Frau Schröder zum 01.05.2023 in der Kasse für den Bereich Vollstreckung
- o Herr Nietschmann zum 01.05.2023 als Betriebselektriker im Klärwerk
- o Frau Grabow zum 01.05.2023 im Wohngeldbereich

- Weiterhin laufen aktuell noch folgende Stellenausschreibungen:

- o ein/e Stelle als Bauhofmitarbeiter/in für der Grünpflege
- o ein/e Stelle als Alltagshelfer/in im Hort

- Die turnusmäßige Überörtliche Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes vom Landkreis ist weiterhin aktiv.

- Das Burgmuseum öffnet zum Ende der kommenden Woche wieder ihre Türen. Sie haben die Winterpause genutzt, um mit der Sonderausstellung „100 Jahre Radio – Hören und Technik zum Erleben“ viele Gäste in das Museum zu locken. Vielen Dank schon einmal an dieser Stelle an die vielen ehrenamtlichen Museumsfreunde für ihr Engagement.

- Weiterhin informiere ich Sie darüber, dass zu den Ostertagen in unserer Stadt inklusive unserer Ortsteile viele Veranstaltungen stattfinden werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr

Sven Hoffmeister“

zu 3.2. Mitteilungen des Bürgervorstehers

Keine Mitteilungen.

zu 3.3. Anfragen der Stadtvertreter an den Bürgermeister

Herr Behrens:

Auf der Kreuzung Quetziner Str./B 103 (Höhe REWE-Markt) kam es Ende Februar/Anfang März zu einem schweren Verkehrsunfall. Dieser Verkehrsunfall ist schlechter Straßenbeleuchtung geschuldet. Könnte dieser Bereich besser ausgeleuchtet werden?

Herr Hoffmeister:

Dieser Vorfall ist bekannt. Die Verwaltung hat sich bereits mit der Verkehrsbehörde in Verbindung gesetzt. Es gab auch eine Vorortbesichtigung. Dieser Bereich wird aktuell als Unfallschwerpunkt eingestuft, da es nicht der erste Unfall in diesem Bereich war. In den letzten 2 Jahren sind in diesem Bereich 2 oder 3 schwere Unfälle passiert. Die Verwaltung ist dabei, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis die Beleuchtung zu verbessern.

Herr Rexin:

Leider hat die Stadt die wunderbaren Rosskastanien am Burgplatz aufgrund des stark verschlechterten Zustandes verloren. Erfreulich ist, dass eine Nachpflanzung geplant ist, das freut uns sehr.

Herr Rexin fragt, gibt es einen Plan bzw. eine Übersicht, woraus zu erkennen ist, wann und wo Ersatzpflanzungen vorgenommen werden? Um ein Beispiel zu nennen, der Klüschenberg ist als Park deklariert. Gibt es eine Übersicht für geplante Nachpflanzungen und wenn ja, ist daraus ersichtlich, was für Bäume gepflanzt werden sollen?

Herr Hoffmeister erklärt, dass eine Ersatzpflanzung am Burgplatz, wie bereits in den Ausführungen genannt, für den Herbst geplant ist. Eine Nachpflanzung mit Amberbäumen wurde in den vergangenen Jahren bereits an der Burg durchgeführt. Voraussichtlich werden im Herbst auch Amberbäume als Ersatz so gepflanzt, dass die bestehenden Lücken vernünftig geschlossen werden und der bisherige Alleecharakter bestehen bleibt.

Einen Plan/Übersicht bzw. Bewirtschaftungsplan wie, die forstwirtschaftlichen Tätigkeiten bei uns sind, liegt im Ordnungsamt vor. Konkret kann dazu der Amtsleiter vom Ordnungsamt, Herr Salewski Auskunft erteilen und Fragen beantworten. Herr Salewski betreut unter anderem den Stadtwald und steht Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Es wurden keine weiteren Anfragen an den Bürgermeister gestellt.

zu 4. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin, die im Plauer Sportverein im Vorstand der Abteilung Handball aktive Vereinsarbeit leistet, erkundigt sich nach dem geplanten Bauvorhaben der Turnhalle für die Grundschule. Der Bau dieser Turnhalle liegt dem Vorstand des Plauer Sportvereins sehr am Herzen. Die Sektion Handball hat sehr großen Zuwachs im Krümel-Bereich. Fast 300 Kinder und Jugendliche müssen sich die Turnhalle beim Training teilen. Für Wettkämpfe ist dies eine Katastrophe. Selbst der Bereich hinter den Netzen muss genutzt werden, um ein wenig Sicherheit zu gewährleisten. Der Sportverein hat über einen Aufnahmestopp nachgedacht, spricht sich aber dagegen aus. Es sollen alle Kinder- und Jugendliche die Möglichkeit haben, sich im Verein sportlich zu betätigen.

Woran mangelt es, dass der Bau der Turnhalle nicht vorankommt? Kann der Verein unterstützend mitwirken?

Herr Hoffmeister:

Die Turnhalle für die Grundschule steht leider nicht an erster Stelle in der Prioritätenliste des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Infrastruktur und Umwelt. Das Eigentumsrecht ist gut vorangeschritten. Die Stadt hat in diesem Bereich noch Baurecht zu schaffen. Weiter ist zu klären, in welcher Form Fördermittel beantragt werden können, alleine oder andere mit integriert. In diesem Jahr wird kein Bau der Turnhalle erfolgen. Bedauerlicherweise sind dafür keine Mittel im Haushalt eingeplant. Die Verwaltung und der Herr Schwabe als Vertreter der Handballabteilung des Plauer Sportvereins stehen jedoch im engen Kontakt, um einen Beachhandballplatz am Strand der Badestelle 4 in Quetzin aufzubauen. Allerdings ist das keine Lösung für die Wintersaison.

Es gibt einen neuen Betreiber für die Bewirtschaftung der Jugendherberge. Eine Möglichkeit wäre, zu prüfen, ob die Turnhalle an der Jugendherberge für Sportgruppen, hauptsächlich für den Kinder- und Jugendbereich eingebunden werden kann. Dahingehend sind mit dem neuen Betreiber Gespräche zu führen. Auch andere Sportvereine, wie zum Beispiel der Karower Sportverein benötigen für den Kinder- und Jugendbereich eine Trainingszeit in der Plauer Sporthalle, die wir im vergangenen Winter implementieren konnten. Mir ist bewusst, dass das keine zufriedenstellende Antwort ist. So ist jedoch der aktuelle Stand.

Die Einwohnerin entgegnet, das sei keine zufriedenstellende Antwort und bittet, den Bau der Turnhalle für die Grundschule dringend umzusetzen.

Ein Einwohner A erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Verkehrskonzeptes.

Herr Hoffmeister erklärt, dass sich der Stand von der letzten Sitzung der Stadtvertretung im Dezember bis heute nicht groß verändert hat. Beim Landkreis wurde eine erste Anfrage gestellt. Der Landkreis erwartet von der Stadt noch mehr Verkehrszählungen. Die aktuellen waren nicht ausreichend. Neue sind beauftragt. Ende des 1. Quartals sollten diese im Konzept eingearbeitet sein. Es wäre zu überlegen, das Konzept zu teilen, damit wenigstens einige Punkte schon umgesetzt werden können. In diesem Zusammenhang sollte dann eine Bürgerbeteiligung zum bestehenden Entwurf des Verkehrskonzeptes einberufen werden.

Herr Tast erklärte, dass bedauerlicherweise viele Dinge etwas länger dauern.

Ein weiterer Einwohner B bemängelt die Rechtsvorlinks Vorfahrt im Bereich Lange Straße/Töpferstraße. Von der Langen Straße/Quetziner Straße aus kommende Fahrzeuge können in die Einmündung Töpferstraße nicht gut einsehen, um die Vorfahrt zu gewähren. Hier könnte durch die Verschiebung vom Parkschild Abhilfe geschaffen werden. Die Fahrzeuge müssen bis in den mittleren Straßenbereich fahren, um in die Töpferstraße einsehen zu können.

Herr Hoffmeister antwortet auf diese Anmerkung, dass dies eine Anregung für das Verkehrskonzept sei.

Weiter bemängelt der Einwohner B die Parksituation am Wochenende in der Innenstadt. Jeder parkt, wie er will. Am Wochenende sollten mehr Kontrollen durchgeführt werden.

Herr Hoffmeister legt dar, dass in den Sommermonaten zwei Politessen eingesetzt werden. Es ist nicht nur der Innenstadtbereich nach Parksündern zu kontrollieren, sondern auch der Außenbereich. Die Politessen können nicht überall gleichzeitig sein, sind aber bemüht, die Bereiche zu überwachen.

Des Weiteren weist der Einwohner B darauf hin, dass die Beschilderung für die Nutzung der Radwege bzw. Wegweiser sehr zu bemängeln ist. Entweder sind die Schilder dreckig, verbogen oder nicht mehr vorhanden.

Herr Hoffmeister ist diese Situation bekannt. Dieses Thema wurde bereits im Ausschuss für Tourismus, Wirtschaft und Gewerbe behandelt. Nicht nur die Beschilderung ist ein Mangel, sondern der Zustand der Radwege rund um den Plauer See. Besonders in einigen Gemeinden in den benachbarten Landkreisen. Eine bessere Kommunikation zwischen den Landkreisen über den Zustand und einer Verbesserung der Radwege und der Beschilderung wäre wünschenswert.

Um auf diese Situation aufmerksam zu machen, trafen sich im letzten Jahr der Bürgermeister Herr Hoffmeister, eine Kollegin aus der Verwaltung Frau Höppner und ein zuständiger Mitarbeiter der Mecklenburgische Seenplatte und sind zusammen um den See gefahren, um auf die Missstände aufmerksam zu machen. Mehr können wir nicht tun.

Es wurden keine weiteren Anfragen gestellt.

zu 5. Beschlussfassung - öffentlich

zu 5.1. S/19/0282

Umsetzung des Tarifvertrags zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern im kommunalen öffentlichen Dienst (TV-Fahrradleasing) - Grundsatzbeschluss

Herr Hoffmeister bringt die Beschlussvorlage ein:

Die Stadt Plau am See muss sich, wie alle kommunalen Institutionen auch, verstärkt mit der Gewinnung geeigneter Fachkräfte befassen. Große Gruppen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus geburtenstarken Jahrgängen stehen kurz vor dem Eintritt in den Ruhestand. Gleichzeitig wandeln sich durch die Digitalisierung bekannte Arbeitsweisen. Um die Menschen mit den Fähigkeiten, die für die Gewährleistung und Weiterentwicklung der Daseinsvorsorge gebraucht werden, steht auch die Stadtverwaltung im Wettbewerb mit den Verwaltungen der umliegenden Kommunen, der Kreis- und Landesverwaltung und den Unternehmen der Privatwirtschaft.

Aus dem Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern folgt kein Anspruch der Beschäftigten auf den Abschluss einer entsprechenden Entgeltumwandlungs- oder Überlassungsvereinbarung. Es handelt sich um eine Ermessensentscheidung des Arbeitgebers. Der Tarifvertrag eröffnet lediglich die Möglichkeit für Arbeitgeber, die Umwandlung von Entgelt zum Zwecke des Fahrradleasings zuzulassen.

Die Auswahl des Dienstleisters soll im Anschluss gemäß den geltenden vergaberechtlichen Regelungen durch die Verwaltung getroffen werden. Im Leasingvertrag sind grundsätzliche und umfassende Regelungen, die auch Störfall Regelungen einbeziehen, festzulegen. Störfälle können sein u. a. Ausscheiden aus dem Dienst vor Beendigung von Entgeltumwandlungs- und Überlassungsvertrag, Zeiten ohne Anspruch auf Entgelt oder Entgeltfortzahlung. Darüber hinaus sind zwischen dem Beschäftigten und dem Arbeitgeber ein Entgeltumwandlungsvertrag und eine Überlassungsvereinbarung jeweils mit vorgegebenen Mindestinhalten zu schließen. Die Versicherung der Räder soll gefordert werden und ist durch die Beschäftigten zu tragen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt, den nach dem TvöD beschäftigten Angestellten der Stadt Plau am See die Umwandlung von Entgelt zum Zwecke des Fahrradleasings im Rahmen des TV Fahrradleasing zu ermöglichen. Die inhaltliche Ausgestaltung des Leasingvertrages obliegt dem Bürgermeister.

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	16	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 5.2. S/19/0284

Abwägungsbeschluss zur frühzeitigen Behördenbeteiligung und der Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf sowie Beschluss über die öffentliche Auslegung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Mühlenberg"

Herr Hoffmeister erklärt den Abwägungsbeschluss:

Mit dieser Vorlage soll der Beschluss über den Umgang mit den während der frühzeitigen Beteiligungen der Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange, der Nachbargemeinden und der Öffentlichkeit erhaltenen Stellungnahmen herbeigeführt werden. Die Abwägung ist Voraussetzung für Beschlussfassung über den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenberg“ der Stadt Plau am See.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden im Folgenden die Einsender von Stellungnahmen anonymisiert wiedergegeben und lediglich mit einer groben Ortsangabe versehen, sofern einer Namensnennung nicht ausdrücklich zugestimmt wurde.

Es spricht nichts dagegen, diesen Beschluss zu fassen.

Beschluss:

1. Die während der frühzeitigen Behördenbeteiligung und der Beteiligung der Öffentlichkeit des Vorentwurfes der 2. Änderung des Bebauungsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Behörden hat die Stadtvertretung geprüft und gemäß der der Vorlage beigefügten Abwägungsempfehlungen beschlossen.

2. Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Mühlenberg" und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung gebilligt.

3. Der Entwurf 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Mühlenberg" und die Begründung sind nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen. Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen sind zusätzlich in das Internet einzustellen.

4. Die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB wird gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung nach § 3 Absatz 2 BauGB durchgeführt.

Anzahl Mitglieder: 19 **Abstimmungsergebnis:**

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	16	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 5.3. S/19/0291

Tourismuskonzeption der Stadt Plau am See

Die am 28.09.2005 beschlossene Tourismuskonzeption der Stadt Plau am See wurde zuletzt 2012/2013 ergänzt. Daher war diese fortzuschreiben und zu aktualisieren.

Von Herrn Dr. Schlaak wurden folgende Ergänzungen/Änderungen zur Fortschreibung der Tourismuskonzeption vorgeschlagen.

Punkt 4.1.3., S. 12 Als letzter Satz des 3. Absatzes sollte stehen: „Ihr Ausbau in fußläufiger Entfernung zu Badestellen am Plauer See ist mit entsprechenden Infrastruktur, Ausstattung und öffentlicher Mobilitätsanbindung zur Innenstadt vorzusehen.“

Punkt 4.4., S. 19 dritter Absatz, 1. Satz „Neben der erforderlichen technischen Infrastruktur für kulturelle Veranstaltungen muss ein funktionsfähiges Veranstaltungsmanagement implementiert werden, das unter Federführung der Tourist Info GmbH gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung arbeitet.“

S. 20 - Neuer Absatz zwischen dem 3. Und 4. Absatz

„Der Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten sollte zeitnah mit dem Vorstand des Heimatvereins und der Leitung des Burgmuseums beraten, wie perspektivisch die Arbeitsfähigkeit beider Gremien auch durch Nachwuchsgewinnung gesichert werden könnte.“

Herr Tast bittet Herrn Dr. Schlaak um die Ausführungen.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Dr. Schlaak die Fortschreibung der Tourismuskonzeption der Stadt Plau am See (s. Anlage 1) vor.

Herr Dr. Schlaak bittet, die Präsentation anzuzeigen und erklärt:

„Im Februar 1998 erhielt die Stadt Plau am See den Titel „Staatlich anerkannter Luftkurort“ und gehört somit zu den 58 Kur- und Erholungsorten von M-V, auf die höchstwahrscheinlich 3/4 der Übernachtungen des Landes entfallen. Plau am See zeichnet sich durch den Luftgütegrad aus. Immissionswerte liegen unterhalb der Mindestrichtwerte. Rund 40 % des Stadtgebietes entfallen auf Wasserflächen und 15 % auf Wald- und Grünflächen.“

„Plau am See kann im Jahre 2020 auf 175 Jahre Entwicklung von Kur-, Erholungswesen und Tourismus zurückblicken. Der Grundstein dazu wurde 1845 mit einem kleinen Kurhaus im heutigen Bad Stuer gelegt. Von den Kurhäusern Silbermühle (1872), Seelust (1899), Waldheim (1901) über Ferienhäuser (ab 1900), Betriebsferienobjekte und Campingplätze (ab 1950) entwickelte sich die Stadt zu einem Urlaubszentrum, in dem die Zahl der Feriengäste alljährlich zu einem Mehrfachen der Einwohner anwuchs. Im Zeitraum von 2009 bis 2019 wuchs die Zahl der Übernachtungen von 417.500 auf 494.000, oder auf 118 %. Dabei entfiel auf die gewerblichen Vermieter (1.552 Übernachtungsmöglichkeiten) eine Steigerung um 10 % und auf die privaten Vermieter um 40 %. Letzteres ist auf die erhebliche Zunahme von Ferienwohnungen um rund 50 % zurückzuführen. Im betrachteten Zeitraum war die durchschnittliche Bettenauslastung mit 43 % relativ konstant. Das zeigt die nach wie vor sehr starke Ausrichtung des Tourismus auf die Sommersaison.

Zwei weitere Aspekte seien noch genannt. Das Durchschnittsalter der Gäste erhöhte sich stetig von 50,3 auf 55 Jahre, was den Tendenzen der demografischen Entwicklung entspricht. Auch die Herkunft der Gäste (nach Kurkartenabrechnung) hat eine gewisse Wandlung erfahren. Kamen 2009 rund zwei Drittel aller Gäste aus den alten Bundesländern, so waren es 2019 nicht einmal die Hälfte. 50 % der Gäste entfielen neben dem Heimatland M-V auf die Bundesländer, die unmittelbar an unseres angrenzen. Hinzuzufügen ist, dass die gewerblichen Vermieter einen größeren Einbruch hinnehmen mussten, als die privaten Vermieter für Ferienwohnungen, aufgrund der Corona-Pandemie.

Zum Ausbau der touristischen Infrastruktur:

2009 wurde der neue Busparkplatz am Ferienpark „An der Metow“ eröffnet. Alte Plauer werden sich noch daran erinnern, dass diese Fläche im Frühjahr nur mit Gummistiefeln zu betreten war. Drei Monate vor der Eröffnung des Busparkplatzes wurde die neue Uferpromenade an der Metow III mit einem großen Fest eingeweiht.

„Am 15. Mai 2012 verabschiedete die Stadtvertretung von Plau am See die Fortschreibung der 2005 aufgestellten Tourismuskonzeption. Sie beinhaltet zwei dringend notwendige Vorhaben der weiteren Entwicklung der touristischen Infrastruktur.

1. der Ausbau und die Entwicklung des Burggeländes zum touristischen und kulturellen Zentrum der Stadt und

2. die Schaffung des touristischen Großparkplatzes auf dem Gelände der ehemaligen Wäscherei an der Quetziner Straße.“

Damit ist es gelungen, den motorisierten Verkehr aus der Innenstadt weitestgehend herauszuhalten.

Strategische Felder der zukünftigen Tourismusedwicklung

sind „Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Internationalisierung. Um diese positive Entwicklung in den Regionen und Destinationen voll entfalten zu können, werden Netzwerke und Kooperationen innerhalb der Tourismuswirtschaft und darüber hinaus zu einem Schlüsselfaktor.

Der generelle Trend zur individuellen Urlaubsgestaltung findet seinen Ausdruck in der hohen Nachfrage nach Unterkünften in Ferienwohnungen mit Serviceangeboten (Bereitstellung von Fahrrädern, Booten u. a.), Caravan- und Reisemobiltourismus sowie der Zunahme des Charterbootstourismus.“

Für den Plauer Tourismus sollte „zukünftig der Fokus verstärkt auf Touristen und Reisende gerichtet werden, die gesundheitsbewusst, sportlich aktiv sind und vielfältige Naturerlebnisse mitnehmen wollen. Diese Zielgruppe, die Wanderer, Fahrradfahrer und Wassersportler einschließt, gibt es in allen Altersgruppen.“ Eine Besonderheit mit hohem touristischen Potential stellt der Lehrpfad im Heilwald „Quetziner Tannen“ da. In Absprache mit der KMG Klinik Silbermühle im Ortsteil Appelburg sollte eine weitere Einrichtung eines Heilwaldes geprüft werden, da dort die Gegebenheiten eine ganz andere Struktur haben als in Quetzin.

Arbeitsschwerpunkte in Umsetzung der strategischen Richtungen der Tourismusedwicklung in Plau am See sind innovative tourismusbezogene Mobilitätsangebote nur punktuell vorhanden; dies gilt für die An- und Abreise inklusive der „letzten Meile“ ebenso wie für die Mobilität vor Ort.

„Der integrierte Landesverkehrsplan (ILVP M-V) formuliert für die Tourismusmobilität das Ziel: „Möglichst viele Touristen sollen ohne PKW anreisen oder ihr Auto zumindest vor Ort stehen lassen“. Somit soll eine Verkehrsverlagerung vom Individualverkehr hin zu nachhaltigeren Mobilitätsformen erreicht werden.

Hauptproblem der Stadt Plau am See ist die Anbindung an das Fernbahnnetz. Ziel muss es sein, den derzeitigen Südbahn-Saisonverkehr so weiter zu entwickeln und auszubauen, dass die Nutzerfrequenz stetig steigt und er bereits ab 2024 wieder die Qualität eines regulären, täglichen Schienen-Personennahverkehrs erreicht. Dazu muss der Verkehr auf der Relation Parchim-Karow-Malchow-Waren wieder durchgängig bedient werden und auch die „Nord-Süd-Verbindung“ Pritzwalk-Meyenburg-Plau am See-Krakow am See-Güstrow wieder aufgenommen werden. Ziel muss sein, fahrplanmäßige Verbindungen mit einer Taktung von 60 bis 120 Minuten in und aus Richtung Berlin, Hamburg und Rostock zu erreichen.“

ÖPNV vor Ort

ist der gut ausgebaute Umsteigepunkt von der Bahn auf den ÖPNV am Plauer Bahnhof. „Für Touristen ist der Rufbus keine Lösung, um vom Bahnhof zu ihren Ferienunterkünften zu gelangen. Mittelfristig ist die Einrichtung eines Shuttlebusses in Kooperation der Stadt mit der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim eine denkbare Option, der diesen Personentransport von und zum Bahnhof übernimmt. Der innerstädtische Verkehr könnte zwischen den nicht durch reguläre Buslinien bedienten Wohngebieten und den Ortsteilen verkehren. Ein solcher, möglichst mit alternativen Energien elektrisch betriebener Kleinbus könnte auch für mobilitätseingeschränkte Gäste die Möglichkeit von Stadtrundfahrten mit entsprechenden Informationen über bedeutende Gebäude sowie die Stadtgeschichte anbieten.“

Touristisches Mobilitätsangebot

ist auch möglich durch die Mitgliedschaft der Stadt Plau am See im Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte. „Dort steht u.a. die Förderung einer nachhaltigen und vernetzten Tourismusbilität (Modellregion SEENPLATTE rundum) im Fokus. Die Weiterentwicklung des Erfolgskonzeptes MÜRITZ rundum“ zum Destinationsnetz „SEENPLATTE rundum“ wird die zukünftige Mobilität der Gäste entscheidend weiter verbessern. Dieses Mobilitätsangebot bietet die einmalige Möglichkeit, die Gäste von Plau am See einschließlich der Ortsteile Karow und Leisten an die anderen Tourismusregionen anzubinden.

Ein gut frequentiertes Angebot ist bisher der Rundbus Plauer See mit der Möglichkeit seiner kostenlosen Nutzung für Kurkarteninhaber. Der Betrieb eines zeitversetzt gegenläufig verkehrenden zweiten Busses ist anzustreben. Dadurch lässt sich die Aufenthaltsdauer an verschiedenen Stationen (Karower Meiler, Müritz Bärenwald) individueller gestalten. Stärker in die Vernetzung touristischer Mobilitätsangebote ist der Wangeliner Garten mit seinen vielfältigen kulturellen und kulinarischen Angeboten einzubinden sowie das Lehmuseum in Gnevsdorf.

Plau am See offeriert weder in der Werbung noch vor Ort Angebote an mehrtätig nutzbaren Stellplätzen für Reisemobile.

Man sollte in Plau am See ein oder mehrere Areale für Stellplätze außerhalb der vorhandenen Campingplätzen für Caravane und Wohnmobile vorsehen bzw. bestimmte Flächen dafür vorhalten, um die wachsende Nachfrage zu bedienen. Der Ausbau ist mit entsprechender Infrastruktur, Ausstattung und Mobilitätsanbindung vorzusehen.“

Rad- und Wanderwegenetz

ist Schwerpunkt für die Vervollständigung bzw. der qualitative Ausbau des landkreisübergreifenden Radwegenetzes zum Kreis Mecklenburgische Seenplatte nördlich und südlich des Plauer Sees und deren angemessenen Präsentation. Der Müritzkreis ist in dieser Hinsicht vorbildlich.

Maritimer Tourismus

sind als Stadt gut aufgestellt; vor 10/15 Jahren sind die Gäste allerdings durch Plau durchgefahren unter dem Motto „Da ist nichts los, da findet man keinen Liegeplatz“. „Die Stadt Plau am See verfügt heute im unmittelbaren Stadtgebiet mit dem Elde-Hafen an der Metow, den dort auch vorhandenen Schiffsanlegern für die Fahrgastschiffahrt, dem Wasserwanderrastplatz beim Plauer Wassersportverein sowie den Gastliegeplätzen an der Strandstraße über eine gut entwickelte Infrastruktur. Plau am See beim maritimen Tourismus einen vorderen Platz an der Müritz-Elde-Wasserstraße und der Mecklenburgischen Seenplatte erreicht. Um diesen zu erhalten, wird dringend eine Erweiterung der Liegeplatzmöglichkeiten erforderlich.“

Infrastruktur für den Sommer-/Badetourismus:

Strandbad Seestraße (Badeanstalt)

„Das Gebäude des Strandbades wurde zwar durch den jetzigen Betreiber baulich aufgewertet, aber es entspricht nicht ansatzweise den heutigen Anforderungen an ein modernes Strandbad. Es fehlen z. B. Umkleidekabinen, Spinde, Duschen. Es ist auch kein Aushängeschild für Bürger und Gäste. Eine Barrierefreiheit ist nicht gegeben, nicht einmal ein behindertengerechtes WC. Da in den nächsten Jahren mit größeren Unterhaltungsmaßnahmen im und am Gebäude gerechnet werden muss (Leitungen, Klärgrube, Dach usw.) sollte über einen Neubau entschieden werden. Dazu sind bauliche Investitionen unumgänglich. Außerdem sollte die Badestelle einschließlich Gebäude und Bademöglichkeit (Seezugang) barrierefrei hergestellt werden.“

Qualität kultureller Angebote:

„Die Kleinstadt Plau am See hat mittlerweile eine beachtlich kulturelle Vielfalt zu bieten. Um diese Initiativen zu verstetigen, ist mit Hochdruck an der Vervollkommnung der erforderlichen Infrastruktur zu arbeiten. Das betrifft vor allem die bedarfsgerechte Fertigstellung des Burghofes sowie zunächst die Absicherung der Beispielbarkeit des Plauer Kinos für Theateraufführungen. Darüber hinaus sollte ein Projekt entwickelt und schrittweise umgesetzt werden, das Kino als multivalent einsetzbaren Kulturstandort zu etablieren – sozusagen eine „Mini-Stadthalle“.“

Organisation und Finanzierung des Tourismus:

„Die Tourist-Info GmbH ist ein unverzichtbarer Baustein der Tourismusorganisation und des –marketings. Ihre Struktur und ihr Funktionieren unter der Trägerschaft des Verkehrsvereins müssen auch perspektivisch finanziell sichergestellt werden. Die Landestourismuskonzeption sieht für die bessere Finanzausstattung des Tourismus eine Novellierung des Kurortgesetzes sowie eine bedarfsgerechte Anpassung der Kommunalabgabenordnung vor. Unsere Aufgabe als Stadt ist die jährliche Überprüfung und Anpassung der Kurabgabe und anderen Gebühren (z. B. Hafentiegegebühren und Parkgebühren) im Vergleich zu umliegenden, vergleichbaren Orten. Auch der Gedanke eines zweckgebundenen Aufschlages auf die Kurabgabe für die Bildung eines Mobilitätsfonds sollte weiterhin diskutiert werden. Ansonsten ist darauf zu achten, die Entscheidungen der Landesregierung umzusetzen.“

Touristischer Arbeitsmarkt:

„Die Gewinnung und Bindung von Arbeitskräften vor Ort hängt in erster Linie von den Arbeitsbedingungen (vor allem Arbeitszeitregimen) und den Entlohnungsbedingungen der Tourismusunternehmen ab. Die Landestourismuskonzeption orientiert darauf, die für andere Wirtschaftsbereiche auf Bundesebene gefallene Entscheidung, die 70-Tage-Regelung für eine sozialversicherungsfreie, kurzfristige Beschäftigung dauerhaft einzuführen auch für den Tourismus gültig zu machen. Darüber hinaus sollte künftig eine allgemein gültige Definition des „Saisonbetriebes“ gefunden werden, unter der eine Ganzjahresbeschäftigung im Tourismussektor ermöglicht würde.“

Aufbau einer Tourismusakademie:

„Ein gewichtiger Schritt zur Qualifizierung und perspektivischen Sicherung des Arbeitskräftepotentials durch die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften wäre der Aufbau einer Tourismusakademie in Gestalt einer Fachhochschule, wofür sich die Landesregierung ausgesprochen hat. Dafür bewirbt sich Plau am See als Standort. Plau am See verfügt über verschiedenartige touristische Unternehmen für eine wirksame Verbindung von theoretischer und berufspraktischer Ausbildung. Darüber hinaus ist die zentrale Lage der Stadt in Mecklenburg-Vorpommern vorteilhaft, ist sie doch aus allen Himmelsrichtungen über Bundesstraßen und zukünftig hoffentlich auch wieder als Eisenbahnknotenpunkt zu erreichen.“

Herr Dr. Schlaak bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Herr Weisbrich:

Diese Konzeption ist inhaltlich sehr umfangreich. Der Tourismus ist in Plau am See ein wichtiger Bestandteil als Wirtschaftszweig. Die Tourismuskonzeption wurde, wie bereits gesagt, im Jahr 2005 beschlossen und zuletzt 2012/2013 ergänzt. Jetzt waren das 2 Jahre Arbeit, um diese Konzeption fortzuschreiben und fertigzustellen.

Herr Weisbrich bedankt sich für die Mitarbeit bei den Ausschussmitgliedern, für die Unterstützung bei Frau Höppner aus der Verwaltung und besonders bei Herrn Dr. Schlaak für die mühselige Zusammenstellung und bittet die Stadtvertretung diese Konzeption zu beschließen.

Herr Tast bittet um Abstimmung über die Tourismuskonzeption.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Tourismuskonzeption mit den Ergänzungen für die Stadt Plau am See.

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	16	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

zu 5.4. S/19/0292

Beratung und Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) und Feststellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Plau am See

Herr Hoffmeister:

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat am 14.09.2022 den Entwurf und die Auslegung der 4. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen.

Die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurde den gesetzlichen Bestimmungen des Baugesetzbuches entsprechend durchgeführt.

Der Inhalt der im Ergebnis der Beteiligung eingegangenen Stellungnahmen ist in der als Anlage 1 beigefügten Abwägungstabelle aufgeführt. Die Stellungnahmen wurden geprüft; sie sollen entsprechend den jeweiligen Empfehlungen in der Abwägungstabelle behandelt werden. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurde keine Stellungnahme abgegeben.

Vom Ergebnis der Abwägung sind diejenigen, die Stellungnahmen abgegeben haben, unter Angabe der Gründe zu unterrichten. Die Mitteilung bzw. Einsichtnahme soll spätestens nach Inkrafttreten des Bebauungsplans erfolgen bzw. ermöglicht werden. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen sind bei der Vorlage des Plans mit einer Stellungnahme der Stadt vorzulegen.

Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans ist im Ergebnis des durchgeführten Abwägungsverfahrens zu beschließen und festzustellen.

Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Plau am See ist der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.



Die genehmigte Flächennutzungsplanänderung ist anschließend ortsüblich bekannt zu machen. Es ist anzugeben, wo die 4. Änderung des Flächennutzungsplans mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Flächennutzungsplanänderung berücksichtigt wurden und aus welchen Gründen der Plan nach der Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, eingesehen und Auskunft über den Inhalt verlangt werden kann. Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans ist mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung zu jedermanns Einsicht bereit zu halten. Ergänzend ist die rechtswirksame 4. Änderung des Flächennutzungsplans mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung in das Internet einzustellen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See beschließt:

1. Die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB wurden geprüft und deren Behandlung wird entsprechend den jeweiligen Empfehlungen in der Abwägungstabelle (**Anlage 1**) beschlossen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wurde keine Stellungnahme abgegeben.
2. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die im Rahmen der Beteiligung eine Stellungnahme abgegeben haben, sind über das Ergebnis der Abwägung durch die Möglichkeit zur Einsichtnahme bzw. Mitteilung zu informieren.
3. Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Plau am See wird in der vorliegenden Fassung vom Februar 2023 beschlossen und festgestellt. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wird in der vorliegenden Fassung vom Februar 2023 gebilligt. (**Anlage 2**)
4. Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Plau am See ist der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	16	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V



zu 5.5. **S/19/0297**
Neues Logo für die Stadt Plau am See

Herr Hoffmeister:

Die Neuausrichtung der Außendarstellung der Stadt Plau am See ist eine Voraussetzung für die Vermittlung der Stadt als attraktiven Wohn- und Arbeitsort, vitalem Wirtschaftsraum und bedeutendem Kultur- und Tourismusstandort. Ziel soll sein, die Stadt Plau am See als Marke in eben diesen Bereichen zu etablieren. Dies vorausgeschickt, ist die Einführung eines Logos als Kommunikationswerkzeug unabdingbar.

Die Basis für den 2022 eingeleiteten Logobildungsprozess bildete ein Ideenwettbewerb im Rahmen einer erfolgten Bürgerbeteiligung durch Ausschreibung des Wettbewerbs in der Plauer Zeitung. Aus den zahlreichen Logovorschlägen wurden anschließend erste Vorschläge erarbeitet. Begleitet wurde dieser Prozess durch unsere Innenstadtmanagerin und fachspezifische Unterstützung zweier Design-Agenturen.

Im Ergebnis wurde ein Vorschlag eines Logos für die Vermarktung der Stadt Plau am See erstellt. Mit dieser Kommunikationsgrundlage wird die angestrebte Wirkung für eine einheitliche und zeitgemäße Gestaltung im Innen- und Außenauftritt der Stadt verstärkt.

Das Wappen der Stadt Plau am See soll dabei keinesfalls ersetzt werden, das Stadtwappen dient weiterhin als Hoheitszeichen der Stadt Plau am See. Das neue Logo optimiert die Präsenz der Stadt Plau am See in der Innen- und Außendarstellung. Gleichzeitig lässt es den Ämtern und Einrichtungen der Verwaltung Spielraum, unter diesem Dach ihre vielfältigen Angebote und Aktionen zielgruppengerecht zu präsentieren.

Die Empfehlung an die Stadtverwaltung zur Erstellung eines Corporate-Design (CD)-Handbuchs der Stadt Plau am See ermöglicht die stringente Einhaltung einer grafischen und bildlichen Kommunikationslinie der Stadt.

Auf Seite 8 wurden die finalen Logos in unterschiedlichen Farben abgebildet. Die Frage war, welche Eigenschaften werden mit der Hubbrücke verbunden, damit sie erkannt werden kann? Nachdem mehrere Meinungen angehört wurden, ist die Hubbrücke, wie in den ersten Entwürfen gezeigt, nicht als Hubbrücke erkannt worden.

Frau Hartung hat die drei Türme (Kirche, Burg und Leuchtturm) in ihren Entwurf aufgenommen, das Thema „grünes“ steht für die Stadt und den Kur- und Heilwald, die blaue Welle für den See. Diese Wahrzeichen sind in den eingereichten Ideen der Bürgerinnen und Bürger mehrfach vorgekommen.

Verschiedene Farbtöne wurden ausprobiert. Einmal in den Farben des Stadtwappens und einmal in den Farben des ehemaligen Wappens der Gemeinde Karow. Das war nicht so positiv.

Die finalisierten Logos sehen gut aus und entsprechen den Ideen, die von den Bürgerinnen und Bürgern eingebracht wurden. Diese Grundvarianten wurden im Voraus an alle Fraktionsvorsitzenden versendet.

Frau Kloth ist der Meinung, dass dieses Logo nicht der Stadt gerecht wird. Es wurde vereinbart, dass in diesem Logo markante Wahrzeichen zu sehen sind. Es gibt keine historische Hubbrücke und sie schlägt deshalb vor, die Hubbrücke auf der langen Welle zu integrieren.

Herr Hoffmeister antwortet, dass die Hubbrücke nicht wiedererkennbar war, wie in den Entwürfen zu sehen ist.

Herr Behrens:

„Jetzt, da sich Frau Hartung ins Publikum gesetzt hat, weiß ich auch, wer das zweite Designbüro ist.“

Herr Behrens:

Das Logo, das jetzt vorliegt, gefällt ihm nicht und er schließt sich der Meinung von Frau Kloth an, dass die historische Hubbrücke fehlt. Auch der Plauer See ist nicht im Logo sichtbar. Diese Silhouette des Plauer Sees, damit weiß jeder, wo wir herkommen, wo wir sind, ist nicht im Logo erkennbar. Der See, als blaue Welle abgebildet, ist dagegen nur sehr schwach dargestellt. Die 3 Türme der Stadt haben keinen Wiedererkennungswert. Wird die Beschriftung „Plau am See“ weggelassen, ist nicht erkennbar, dass die Stadt Plau am See gemeint ist. Am heutigen Tag fand in Parchim eine Veranstaltung statt, die sich unter anderem mit einem Stadtlogo befasste. Das war deutlich interessanter.

Die Entwicklung eines Stadtlogos ist sehr wichtig. In diesem Fall kann keine Auswahl von verschiedenen Stadtlogos ausgesucht werden, sondern nur aus den finalen Entwürfen, die fast gleich aussehend sind.

Über die Entwürfe sollte allerdings noch einmal nachgedacht werden. Dass beide Agenturen fast identische Logos entwickelt haben, ist sehr dünn.

Herr Hoffmeister erklärt zur Beratung in Parchim, dass diese Zusammenkunft in einem kleinen Kreis stattgefunden hat und es sich um ein Stadtwappen und nicht ein Logo handelte.

Herr Rexin schließt sich den beiden Vorrednern an. Vielen Dank an alle Bürgerinnen und Bürgern, die Vorschläge eingereicht haben. Die Fraktion WLD ist nicht gegen ein Logo, aber der Meinung, dass dieses Thema erst in den beiden Fachausschüssen hätte besprochen werden müssen.

Die Fraktion WLD beantragt, diesen TOP von der Tagesordnung zu streichen, um beide Fachausschüsse zu beteiligen. Die Mitglieder in den gewählten Fachausschüssen sollten sich Gedanken machen und nicht von der Verwaltung einen fertigen Entwurf vorgesetzt bekommen.

Herr Rexin fragt: „War das erste Design Büro vor Ort um sich ein Überblick von der Stadt Plau am See zu machen um ein Logo zu entwickeln?“

Der See würde für Herrn Weisbrich auch zu kurz kommen, und er ist dafür, die Idee weiter in den Ausschüssen zu behandeln, da es heute keine einheitliche Meinung gibt.

Herr Hoffmeister gibt zu bedenken, dass der Entwurf vorab bewusst nicht in den Ausschüssen besprochen wurde, da die Bürgerinnen und Bürger mitgenommen und die Vorschläge nicht vorab zerredet werden sollten.

Frau Pohla war sich mit ihrer Fraktion der SPD über den weiteren Werdegang des Logos unschlüssig. Während der Fraktionssitzung wurde der Bürgermeister kontaktiert und Herr Hoffmeister konnte alle Fragen beantworten. Zum anderen auch, was passiert, wenn dieser TOP an die Verwaltung zurückverwiesen wird. Nach der Erklärung von Herrn Hoffmeister stimmt die SPD-Fraktion den Entwürfen zu. Es ist Frau Pohla nicht bekannt, ob es später noch einmal eine Möglichkeit gibt, das Logo zu ändern oder weiterzuentwickeln.

Wenn die Fachausschüsse über dieses Thema diskutieren, kommen am Ende zehn Leute und 15 Meinungen zusammen.

Herr Fengler ist der Ansicht, dass es in den Ausschüssen keine einheitliche Lösung geben wird und schließt sich der Vorrednerin, Frau Pohla, an.

Herr Dr. Schlaak war dafür, die Hubbrücke zu entfernen, da diese nur verwirrt hat. Die Fraktion DIE LINKE unterstützt den Entwurf.

Herr Rexin weist darauf hin, dass die Stadtvertretung diese Ausschüsse nutzen sollte.

Herr Weisbrich, vielleicht kommen noch einige gute Gedanken/Vorschläge aus den Ausschüssen dazu.

Frau Krohn wurde gefragt und sie findet das Logo okay, auch wenn sie zugeben muss, dass ihr der Plauer See ein bisschen fehle. Alle Bürgerinnen und Bürger wurden aufgefordert, ihre Ideen einzubringen. Die Fraktion bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern und sagt: „Toll, dass ihr mitgemacht habt.“ Sie haben Ihre Ideen und Vorschläge aufgrund des Aufrufs in der Plauer Zeitung eingereicht und nun werden diese Vorschläge zurückgegeben? Die Symbole, die in den eingereichten Entwürfen der Bürgerinnen und Bürger überwiegend vorkamen, wurden im Logo eingearbeitet.

Eine Einwohnerin fragt, ob sie als Bürgerin etwas dazu sagen darf?

Herr Tast, erklärt, dass sie das an dieser Stelle nicht darf.

Herr Hoffmeister bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich am Ideenwettbewerb „Unsere Stadt Plau am See – Transparten – Digital – Aktuell“ beteiligt haben. Es ist verständlich, dass es verschiedene Meinungen zu einem Logo gibt. Das ist auch in Ordnung so. Jedoch sollten doch die Ideen der Bürgerinnen und Bürger auch ernst genommen werden.

Herr Tast: Wir haben alle Meinungen gehört. Es liegen nunmehr zwei Anträge zu diesem TOP vor und darüber muss abgestimmt werden. Die Abstimmung über das entworfenene Logo und die Abstimmung über den Antrag der Fraktion WLD, diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen.

Zunächst muss abgestimmt werden über den Antrag der Fraktion WLD diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen, um beide Fachausschüsse zu beteiligen.

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:

anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	8	7	0	1

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V

Frau Hartung war von der Beschlussfassung lt. § 24 KV M-V ausgeschlossen.

Herr Tast:

Damit ist nicht mehr über das Logo abzustimmen, der Entwurf wird zunächst in die Ausschüsse verwiesen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung verabschiedet das neu entwickelte Stadtlogo für einen einheitlichen Markenauftritt (Corporate Design) und für die öffentlichkeitswirksame Vermarktung der Stadt Plau am See.

Ein Handbuch für das Corporate Design der Stadt Plau am See wird erstellt.

zu 5.6. S/19/0298

Wahl der Schöffen für die Wahlperiode 2024 - 2028 - wurde nach einstimmiger Abstimmung hinzugefügt

Herr Hoffmeister bringt ein, dass diese Beschlussvorlage nachträglich eingereicht wurde und begründet dies, dass der zeitliche Rahmen für die Beschlussfassung auf der nächsten Sitzung im Juni nicht ausreichend gewesen wäre.

Die Schöffenabstimmung mit Beschlussfassung muss auf Grund des gesetzlich bestimmten Zeitplanes, durch Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz, bis Mitte Mai abgestimmt sein.

Eine darauffolgende öffentliche Auslegung von einer Woche ist bis zum 01.06. einzuhalten und die Meldung ans Amtsgericht hat zwingend bis zum 01.07.2023 zu erfolgen.

Die Schöffen werden in jedem fünften Jahr aus einer Gesamtvorschlagsliste gewählt, die einheitlich für die Wahl der Schöffen des Amtsgerichtsbezirks Ludwigslust erstellt wird.

Bei der Aufstellung der Vorschlagsliste prüfen die Gemeinden, ob die vorzuschlagenden Personen noch in der Gemeinde wohnen und ob Gründe vorliegen, die ihrer Aufnahme in die Vorschlagsliste entgegenstehen oder die sie sonst als ungeeignet für das Schöffenamt erscheinen lassen.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die beiliegende Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen in der Wahlperiode 2024 -2028.

Anzahl Mitglieder: 19

Abstimmungsergebnis:



anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	ausgeschlossen*
16	16	0	0	0

*Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des §24 KV-M-V



Vorsitz:

Dirk Tast

Protokollführung:

Birgit Kinzilo



Fortschreibung der Tourismuskonzeption der Stadt Plau am See



Gliederung:

1. Vorwort
2. Sachstandsanalyse und Ausbau der touristischen Infrastruktur 2010-2020
3. Strategische Felder der zukünftigen Tourismusedwicklung gemäß Landestourismuskonzeption von 2018
4. Arbeitsschwerpunkte in Umsetzung der strategischen Richtungen der Tourismusedwicklung in Plau am See
5. Organisation und Finanzierung des Tourismus

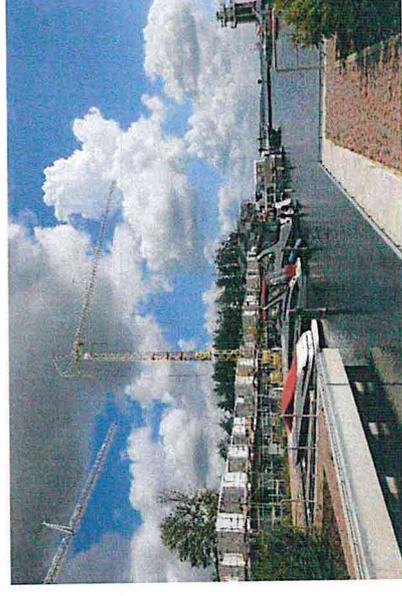
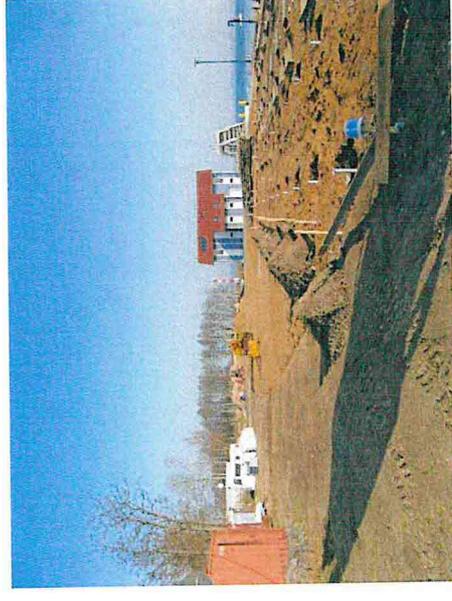
Anzahl der Übernachtungen 2010-2019

	2010	2019	Veränderungen zum Basisjahr
gewerbliche Vermietungen - ab10 Betten (A1 Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge, A2 Camping; A4 Kurkliniken)	333.303	369.735	36.432
Privatvermietungen bis 9 Betten (private Bettenvermietung in Ferienhäusern u. Ferienwohnungen, Privatferienhäuser; Übernachtungen in den Häfen)	91.581	124.253	32.672
Gesamt:	424.884	493.988	69.104
gewerbliche Vermietungen - A4 Kurkliniken (geschätzt)	(126.544)	(143.025)	
Erläuterung: in den Übernachtungszahlen sind die Übernachtungszahlen der Kliniken geschätzt enthalten			

Ausbau der touristischen Infrastruktur



Ausbau der touristischen Infrastruktur Metow IV



Ausbau und Entwicklung des Burggeländes zum touristischen und kulturellem Zentrum



Ausbau der touristischen Infrastruktur – Parkplatz „Alte Wäscherei“



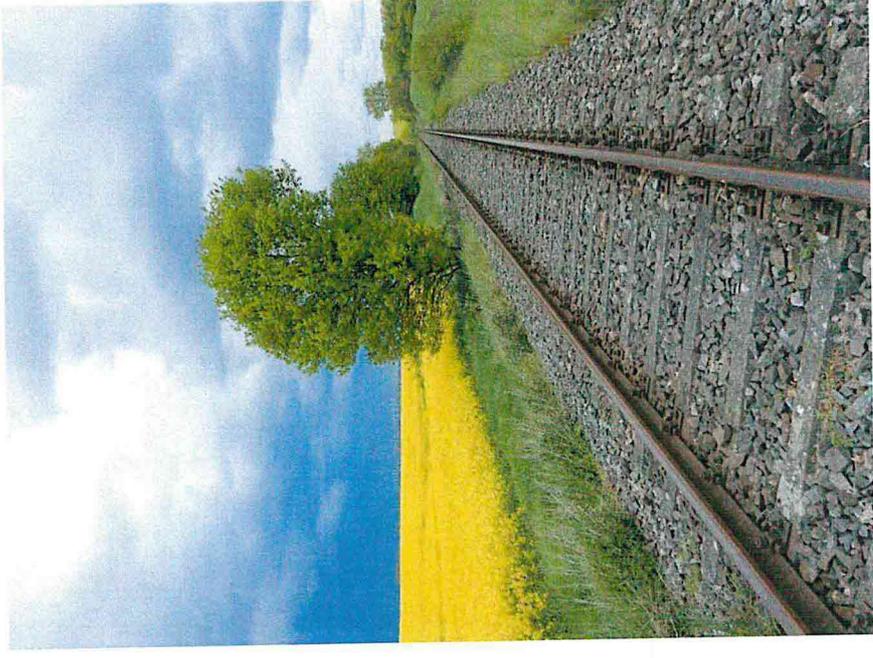
Nachfrage – Zunahme Charterbootstourismus



Heilwald „Quetziner Tannen



Infrastruktur und Mobilität



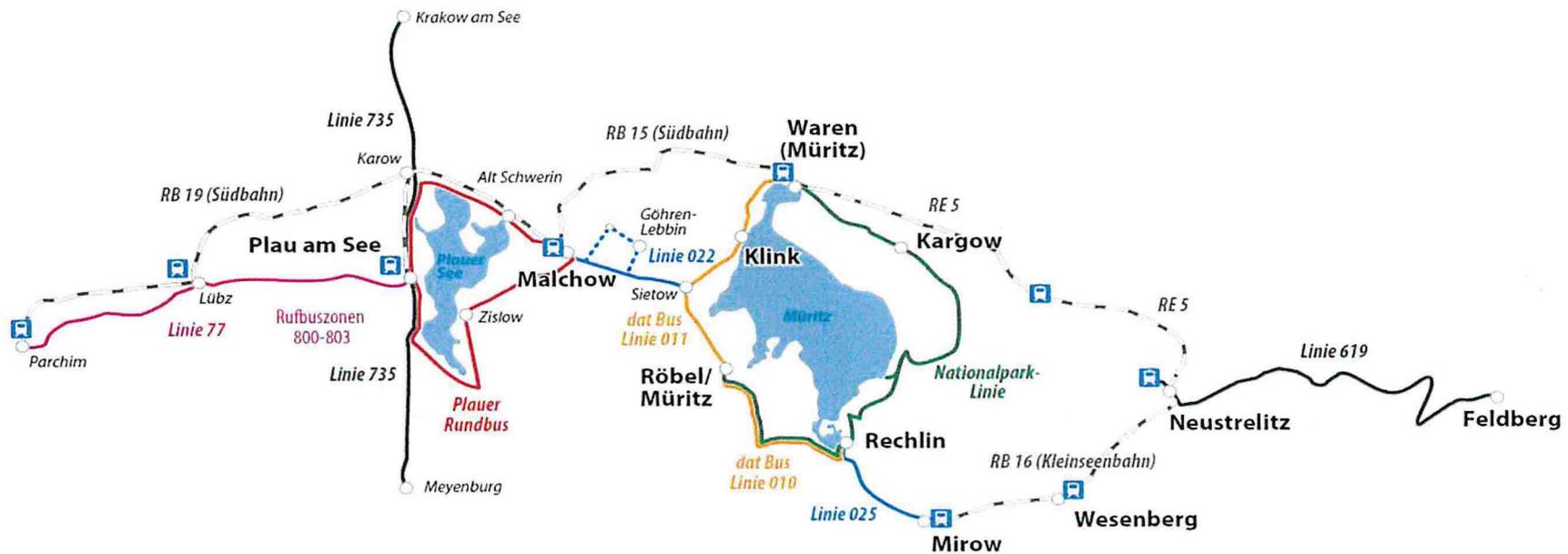
Badetourismus – Strandbad Plau am See



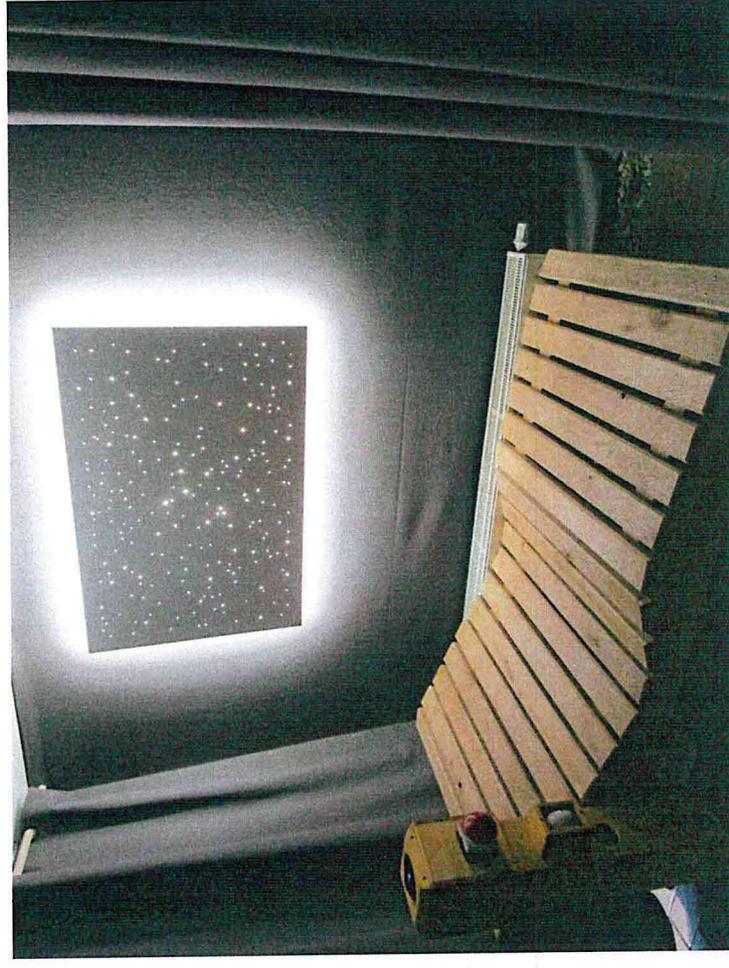
Infrastruktur des Wassertourismus



Touristische Mobilitätsangebote Projekt: Seenplatte rundum



Kooperation mit dem Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide



Ausbau des Wasserturmes zu einem Sternenbeobachtungspunkt



Qualität kultureller Angebote



Burghofgelände vor einer Veranstaltung



Plauer Burgmuseum

